

*Wie im Himmel,
so auf Erden*



**Zisterzienserkloster
Maria Friedenshort**



Auf die Plätze, fertig... BERNHARDSHOF



***Liebe Freundinnen und Freunde
unseres Klosters Maria Friedenshort,***

auf den kommenden Seiten finden Sie einen aktuellen Einblick in das, was sich in den vergangenen Monaten in Neuzelle ereignet hat – und was nun vor uns liegt.

Sie erfahren, was wir bereits gemeinsam erreicht haben, wo wir heute stehen und welche konkreten Schritte uns noch bevorstehen, bis wir – so Gott will – im nächsten Jahr den Bernhardshof beziehen können.

Unser Kloster wächst – nicht nur in Gebäuden, sondern vor allem als geistliche Gemeinschaft und in der Verbundenheit mit Ihnen. Schon jetzt dürfen wir erleben, wie Gebet und Arbeit Früchte tragen:

- Vier junge Erwachsene haben in diesem Jahr die Taufe empfangen.
- Drei weitere konnten inzwischen in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen werden.
- Im August feiern wir die erste Feierliche Profess eines Zisterziensermönchs in Neuzelle seit über 200 Jahren – ein historisch wichtiges Zeichen der Lebendigkeit dieser Neugründung.
- Derzeit begleiten wir fünf junge Männer auf ihrem Weg ins klösterliche Leben: Einer wird im August ins Noviziat aufgenommen, die anderen beginnen im Herbst ihr Theologiestudium in Heiligenkreuz.

Das neue Kloster soll Heimat werden für alle, die auf der Suche sind – ein Ort, an dem Berufungen reifen, Gottesnähe erfahrbar wird und geistlicher Aufbruch möglich wird, weit über unsere Region hinaus.



Doch ein besonders wichtiger Abschnitt unseres Weges liegt noch vor uns: Der Bernhardshof – der künftige Ort unserer klösterlichen Gemeinschaft – wächst stetig heran. Mit jeder Spende rückt der Einzug näher.

Gemeinsam mit Gottes Hilfe und Dank Ihrer treuen Unterstützung sind wir voller Hoffnung, dass wir bis Mitte 2026 in unser neues klösterliches Zuhause einziehen können.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die uns auf diesem Weg begleiten – im Gebet, mit tatkräftiger Unterstützung und mit Spenden.

Ebenso danken wir dem bisherigen Vorstand unseres Vereins der Freunde und Förderer und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Verantwortlichen.

Vergelt's Gott für Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe!

Lassen Sie uns gemeinsam weiterbauen – vor allem an diesen lebendigen Ort der Gottesbegegnung.

Mit herzlichen Grüßen und im Gebet verbunden

Ihr

P. Simeon OCist

P. Prior Simeon OCist

Der Weg zum Bernhardshof

Unser Start in Neuzelle im Jahr 2018 war ein Sprung ins kalte Wasser.

Im Rückblick sind wir voller Dankbarkeit – doch zu Beginn war vieles ungewiss: Wie würde uns die Gemeinde aufnehmen? Wie würden sich die Gespräche mit den Behörden gestalten? Und wie ließe sich ein klösterliches Leben im kleinen Pfarrhaus überhaupt verwirklichen?

Schon bald stellte sich heraus, dass die provisorische und sehr beengte Unterbringung ein echtes Hindernis wurde. Wir können keine Gäste aufnehmen, müssen für junge Männer, die das Kloster auf Zeit kennenlernen wollten, Zimmer im Ort anmieten – und ein Novize wohnt zeitweise sogar in einem Wohnwagen. *Kaum haltbare Zustände.*

Doch wir wollen niemanden, der auf der Suche nach seiner Berufung ist, aus Platzgründen abweisen.



Foto: Andreas Pein

Die gute Nachricht: Eine Lösung ist gefunden!

In unmittelbarer Nähe zum geplanten Kloster Maria Friedenshort konnten wir einen alten Bauernhof erwerben. Dort entsteht nun der Bernhardshof – ein schlichter, nachhaltiger und funktionaler Klosterbau mit Wohnbereichen für 14 Mönche, einer zur Kirche umgebauten Scheune, Gemeinschafts- und Verwaltungsräumen sowie einem offenen Kreuzgang.

Dieser Ort soll weit mehr sein als ein Gebäude: Er wird zur geistlichen Heimat für Männer, die sich für ein Leben als Zisterzienser berufen wissen – ein Ort der Stille, des Gebets und der Begegnung.

Meilensteine auf dem Weg zum neuen Kloster

2016

Einladung durch den Bischof von Görlitz nach Neuzelle – Klostergebäude stehen jedoch nicht zur Verfügung

2017

Erste Mönche seit 1817 kehren nach Neuzelle zurück

2018

Offizielle Gründung des Priorats

2019

Gründung der Gebetsgemeinschaft: *Josefsfreunde*

2020

Abschluss der Verhandlungen zum Klostergrundstück

Der nächste Schritt – gemeinsam schaffen wir das!

Der gesamte Finanzbedarf für den Bernhardshof liegt bei rund *6 Millionen Euro*. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir sagen: Etwa die Hälfte dieser Summe konnten wir – *auch dank Ihrer Hilfe* – bereits aufbringen.

Jetzt beginnt die entscheidende Phase:

Für Kapelle, Kreuzgang, Arbeitsräume und Außenflächen fehlen noch rund 3 Millionen Euro. Die Kapelle, das geistliche Herz unseres Lebens, macht dabei den größten Teil aus.

Ein Dach über dem Kopf ist bereits gesichert. Aber ohne einen Ort, an dem wir täglich gemeinsam beten können, wäre unser Leben als Mönche unvollständig. Die Kapelle ist nicht nur ein Gebäude – sie ist das Herz unseres geistlichen Alltags.

***Ein herzliches Vergelt's Gott für alles,
was Sie möglich machen!***

Gemeinsam bauen wir mehr als Gebäude

Wir sind zuversichtlich: Mit Gottes Hilfe und Ihrer treuen Unterstützung wird dieses große Werk gelingen. Bitte prüfen Sie, ob Sie unseren Weg mittragen können – durch Ihr Gebet, Ihre Ermutigung und – wenn möglich – durch Ihre Spende.

Gemeinsam bauen wir hier im Osten Deutschlands eine Heimat für Berufungen, ein geistliches Zentrum und einen Ort der Hoffnung – heute und für kommende Generationen.



Foto: Andreas Fein

2021

Zustimmung des
Ministeriums zum
notariellen Kaufangebot

2022

Beginn der
Abrissarbeiten auf
dem zukünftigen
Klostergelände

2023

Unterzeichnung des
Kaufvertrags für den
Bernhardshof

2024

Arbeitseinsätze auf
dem Bernhardshof
mit Hilfe zahlreicher
Freiwilliger

2025

Beginn der Abriss-
und Bauarbeiten am
Bernhardshof

Ein junges Herz für Gott – Frater Christophs Weg

Ein Fest für die Ewigkeit

Am 22. August 2025 legt Frater Christoph seine Ewige Profess in Neuzelle ab. Zum ersten Mal seit über zwei Jahrhunderten weiht an diesem Ort ein Zisterzienser-mönch sein Leben Gott – *usque ad mortem*, bis zum Tod.

Ein Berufungsweg mit Hindernissen

Die Corona-Pandemie konnte ihn nicht aufhalten. Trotz digitaler Studienaufnahme und verschobenem Gespräch mit unserem Abt Maximilian begann Frater Christoph 2021 sein Noviziat. Was folgte, war ein Weg zwischen Heiligenkreuz und Neuzelle – zwischen Studium und geistlichem Wachsen. Neuzelle wurde zur Heimat – auch wenn die Unterbringung zunächst in einem Wohnwagen erfolgte.

Warum der Bernhardshof so dringend gebraucht wird

Die Unterbringung im Wohnwagen war kein Einzelfall. Die Gemeinschaft wächst, junge Männer fragen an, suchen nach Gebet, Gemeinschaft und Sinn. Die Zeit drängt: Der Bernhardshof soll klösterliches Zuhause für diese Berufungen werden – nicht irgendwann, sondern bald.

Alle sind eingeladen!

Wenn Frater Christoph am 22. August 2025 seine Profess ablegt, feiern wir nicht nur das Gelübde eines einzelnen Mannes, sondern die Frucht vieler Gebete, vieler Spenden, vieler Hoffnungen.



*Seien Sie dabei, wenn in Neuzelle
zisterziensische Geschichte
weitergeschrieben wird!*



Herzliche Einladung zur Professfeier im August

Wir bitten um schriftliche Anmeldung!
Nutzen Sie unkompliziert folgenden QR-Code:



oder schreiben sie eine E-Mail an
kontakt@mariafriedenshort.de



Ansprechpartner:
Diakon Markus Riccabona
Telefon +49 (0) 160 951 333 71

Wenn Gnade greifbar wird – Glaubenswege in Neuzelle

In der Osternacht durften zwei Katechumenen in Neuzelle das Sakrament der Taufe empfangen, zwei weitere folgen in den kommenden Monaten. Zudem konnten wir vier Menschen begleiten, die inzwischen in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen wurden.

Einige von ihnen erzählen in den kommenden Zeilen, wie sie das Kloster auf ihrem persönlichen Glaubensweg erlebt haben.



Ein junges Glaubenszeugnis aus Neuzelle



Fabiano Kolm

Fabiano:

„Im April 2021 kam es zur großen Wende in meinem Leben: Ich bin gläubig geworden – und durfte seitdem unseren Gott immer tiefer kennenlernen.

2022 habe ich über das Gebetshaus Augsburg Pater Kilian und Pater Isaak kennengelernt. Obwohl diese Begegnung nur flüchtig war, haben die beiden einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen. Als ich dann zunehmend die Inhalte der Zisterzienser-mönche auf Social Media verfolgte, wurde mein persönlicher Wunsch, Zeit in einem

Kloster zu verbringen, immer größer – zumal mein Kontakt zu Pater Kilian sich intensivierte.

Seit Anfang März wohne ich nun hier in einem kleinen Zimmer des evangelischen Pfarrhauses und darf ganz bewusst am Leben der Mönche teilhaben.

Unfassbar vieles fasziniert mich hier – der gregorianische Choral, die Gemeinschaft und Gespräche mit den Mönchen und anderen Menschen, der erlebbare geistliche Aufbruch und natürlich der Ort und die Geschichte von Neuzelle und dem Zisterzienserorden.

Am stärksten berühren mich die vielen emotionalen Heilungen und Berührungen durch die Liebe Gottes, die hier stattfinden.

Ich bin dankbar für diesen Ort und gespannt, wie sich dieses geistliche Zentrum weiterentwickeln wird. Unser Gott wirkt hier und ich bin glücklich, das miterleben zu dürfen.“

Susanne:

„Da ich nicht christlich aufgewachsen bin, hatte ich lange ein eher verstaubtes Bild von der katholischen Kirche. Die Mönche in Neuzelle haben mich eines Besseren belehrt: Nach über 60 Jahren ohne christlichen Glauben habe ich mein Herz an Jesus Christus verloren.“



Susanne Schweigert

Laura:

„Neuzelle ist für mich ein besonderer Ort, an dem ich die Nähe Gottes spüren durfte. Durch das Kloster und die Patres habe ich meinen Glauben gefunden und werde im Oktober das Sakrament der Taufe empfangen. Dafür bin ich von Herzen dankbar und freue mich, meinen Weg im Glauben gemeinsam mit den Patres weiterzugehen.“



Laura Schweigert



Lilli Schreck

Lilli:

„Dank der Mönche und des Chorals habe ich nicht nur zum katholischen Glauben gefunden, sondern die Patres haben mich geführt und das Wichtigste mit an die Hand gegeben: Dass Gott uns liebt! Man ist dank des Klosters nicht alleine im Glauben und darf theologisch und vor allem auch in der Liebe immer weiter wachsen.“

Jason:

„Die herzliche Offenheit der Mönche hat mir den Weg in die katholische Kirche eröffnet. Seelsorge und Beichte sind jederzeit möglich – und die Gegenwart Gottes ist hier auf besondere Weise spürbar.“



Jason Baron

Ein Kurs, der den Glauben weckt

Im vergangenen Jahr haben zwei Mönche unserer Gemeinschaft in Eisenhüttenstadt erstmals einen **Alphakurs** angeboten – eine Einladung, den christlichen Glauben kennenzulernen, Fragen zu stellen und gemeinsam auf die Suche nach Gott zu gehen. Eisenhüttenstadt hat eine besondere Tradition, es sollte nach DDR-Planung die erste Stadt ohne Gott werden. Umso schöner ist heute das große Interesse der Menschen am Glauben. Die Abende waren geprägt von ehrlichem Austausch, intensiven Gesprächen und persönlichen Erfahrungen. Viele Teilnehmende – oft zum ersten Mal mit dem gelebten Glauben in Berührung – fanden hier Orientierung, Hoffnung und neue Zuversicht. Einige von ihnen haben daraufhin den Wunsch geäußert, sich taufen zu lassen oder in

die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen zu werden. Für uns Mönche ist es ein großes Geschenk, Menschen auf diesem Weg begleiten zu dürfen – Schritt für Schritt, in Vertrauen, Freiheit und Offenheit.“



Freundeskreis mit neuem Vorstand



Vorstellung des neuen Vorstands

Mein Name ist **Bernhard Schodrowski**, ich bin seit vielen Jahren als Pressesprecher und Kommunikationsexperte in Berlin tätig und freue mich, gemeinsam mit meinem Stellvertreter, **Max Freiherr Heereman von Zuydtwyck**, über das Vertrauen, den Freundeskreis unseres Zisterzienserklosters führen zu dürfen. Der große Dank des gesamten Freundeskreises geht an die bisherigen Vorsitzenden Lothar Bretterbauer und Dr. Michael Haidan, die unseren Förderkreis auf den heutigen Stand gebracht haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Neuzelle bewegt weit über die Region hinaus

Neuzelle wirkt schon jetzt weit über die Region hinaus. Medieninteresse, Berufungen und Besuche – die Arbeit der Mönche ist ein Segen für die Menschen ganz sicher im gesamten Osten unseres Landes und vor allem in Berlin. Besuche von Pater Kilian und Pater Malachias in Berliner Gemeinden zum sonntäglichen Gottesdienst haben ein sehr ermutigendes, schönes Echo ausgelöst.

Der Freundeskreis möchte seinen Beitrag dazu leisten, dass auch die finanzielle Unterstützung aus einem weiteren Umfeld organisiert und verstärkt wird.

Unsere Aufgabe als Freundeskreis

Der neue Vorstand will seinen Beitrag leisten, damit die finanzielle und ideelle Unterstützung des Klosters weiterwächst – über die Region hinaus, besonders auch in der Hauptstadt.

„Wir möchten Menschen vernetzen, die sich für das klösterliche Leben und den Aufbau des Bernhardshofs begeistern.“

Dazu laden wir herzlich ein:

- Werden Sie Mitglied im Freundeskreis
- Bringen Sie Ihre Ideen, Kontakte oder Engagement ein
- Helfen Sie uns, das geistliche Zentrum in Neuzelle weiter aufzubauen

Ganz herzliche Grüße

Ihr

Bernhard Schodrowski

*Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer
des Zisterzienserklosters Neuzelle e.V.*

**Werden Sie Mitglied
in unserem Förderverein!
Hier weitere
Informationen.**



Teilen Sie die Hoffnung

Digitale Mission – Glauben verkünden im 21. Jahrhundert

Glaubensverkündigung hat sich zu allen Zeiten der verfügbaren Kommunikationsmittel bedient. Heute ermöglichen uns die digitalen Kanäle, Menschen zu erreichen – ganz gleich, wo sie leben.

Über unsere Präsenz in den sozialen Medien können Gläubige die liturgischen Höhepunkte unseres Klosters miterleben, Gottesdienste online mitfeiern und den Rosenkranz in digitaler Gemeinschaft beten – gerade dort, wo es dazu vor Ort keine Möglichkeiten mehr gibt.

Aus voller Überzeugung nutzen wir diese Wege. Und wir freuen uns über zehntausende Menschen, die uns bereits folgen, mit uns beten, sich austauschen und auf der Suche nach geistlicher Tiefe mit uns verbunden sind.



Ein Beispiel unter vielen:

Eine junge Frau wurde durch unsere Internetpräsenz auf uns aufmerksam – ein erster Impuls, der sie auf ihrem Weg zum katholischen Glauben bestärkt hat.

Ebenso wichtig:

Alle Kloster-auf-Zeit-Gäste haben zuerst durch die Online-Angebote des Klosters zu uns gefunden. Andere folgen uns schon seit Jahren, bis sie den Mut fassen, sich zu melden.

In einer Zeit, in der sich die Kirche aus vielen Regionen zurückzieht, wird die digitale Glaubensvermittlung immer wichtiger. Sie ist kein Ersatz, aber eine wertvolle Ergänzung – ein Zugang für viele Menschen, die sich nach geistlicher Gemeinschaft sehnen.

Die digitale Mission liegt unserer Gemeinschaft am Herzen und ist ein Weg, die frohe Botschaft neu in die Welt zu bringen.

In den kommenden Monaten entstehen neue Videos – auf Deutsch und Englisch – über unser Leben als Mönche und das Projekt Bernhardshof.

Die persönliche Begegnung bleibt unersetzlich – doch digitale Wege öffnen neue Türen.

Danke, dass Sie mit uns gehen!



„Volltreffer ins Herz“

Ein Mini-Zeugnis aus einem Instagram-Post:
„Gerade eben – warum auch immer – zeigt mir mein Handy Ihre Gedanken und Gebete von vor vier Tagen (zwischen dem 12. und 13. Dezember) an. Ich hatte zuvor noch nie von Ihnen gehört. Und jetzt: Ein Volltreffer ins Herz, in meine geschundene Seele. (Post-Covid-Zustand)“

Danke, Gott!

Danke Ihnen!

Die Tränen dürfen fließen.“

*Ein bewegendes Echo auf einen einfachen Social-Media-Post.
Unser digitales Apostolat erreicht viele – auch im Verborgenen.*

Folgen Sie uns:



@moenche_in_neuzelle



@KlosterNeuzelle



facebook.com/zisterzienserneuzelle



WhatsApp-Gruppe
für Veranstaltungen

Ein Kloster entsteht – Der Bernhardshof in Bildern

In schlichter zisterziensischer Tradition wächst in Brandenburg ein neuer geistlicher Ort heran: der Bernhardshof. *Begleiten Sie uns auf den kommenden Seiten durch die wesentlichen Räume unseres entstehenden Klosters – und entdecken Sie, was Ihre Hilfe möglich macht.*



„Herr, ich liebe die Stätte Deines Hauses, den Ort, wo Deine Herrlichkeit wohnt.“ – Psalm 26,8

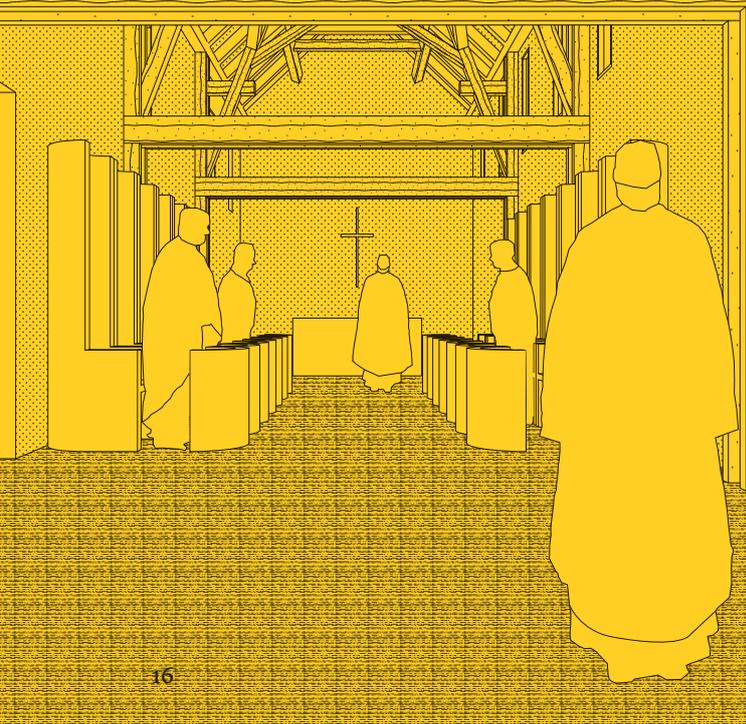
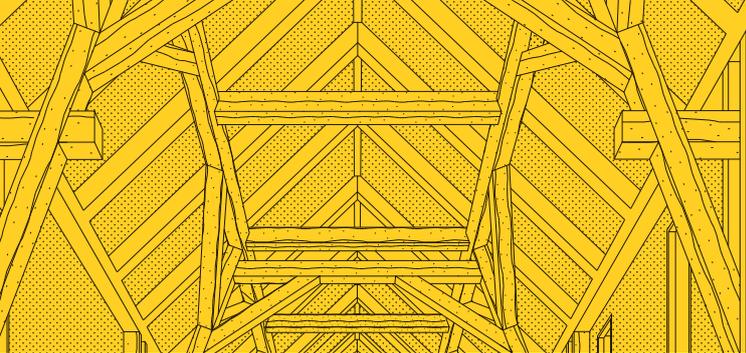
Ora et Labora –
Raum für Gebet, Arbeit
und Gemeinschaft

„Dem Gottesdienst soll nichts
vorgezogen werden.“ (RB 43,3)

Eingebettet in die stille Landschaft Brandenburgs
entsteht das Klosterensemble mit Kapelle, Wohntrakt,
Kreuzgang und Refektorium. Eine harmonische
Einheit – architektonisch klar und geistlich geprägt.

Gesamtkosten: ca. 6 Mio. Euro





„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20)

Die Klosterkapelle bildet das geistliche Zentrum unseres Lebens. Schlichtes Holz, sanftes Licht und klare Formen laden zu Gebet und Ruhe ein.

**„Selig, die wohnen in deinem Haus,
die dich allezeit loben.“ (Ps 84,5)**

Der überdachte Kreuzgang verbindet Gebet, Arbeit
und Gemeinschaft und schafft einen geschützten,
ruhigen Weg zwischen Kapelle, Refektorium und
Wohnbereich.





„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ (Mt 4,4)

Das schlicht gestaltete Innere lädt ein, bewusst in Gemeinschaft zu essen und dabei im Schweigen und Hören auf die Tischlesung innere Nahrung zu finden.



„Ob ihr esst oder trinkt oder etwas anderes tut – tut alles zur Ehre Gottes.“ (1 Kor 10,31)

Das Refektorium steht als zentraler Ort der Begegnung für gemeinsames Leben und Hören auf Gottes Wort.

Hier stärken wir uns – körperlich und geistlich.

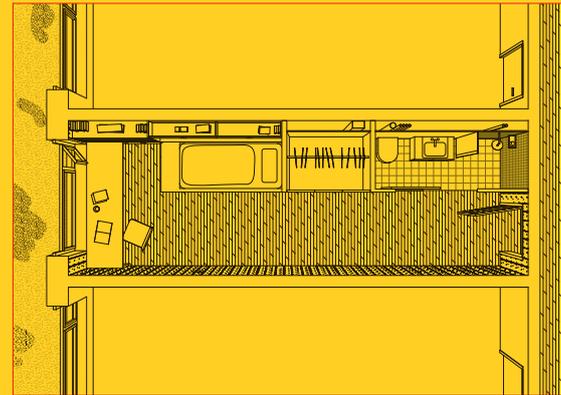


**„Siehe, wie gut und wie schön ist es,
wenn Brüder miteinander in Eintracht
wohnen.“ (Ps 133,1)**

Im Wohnhaus haben bis zu 14 Mönche ihren festen Lebensort. Ein zurückhaltender, nachhaltiger Bau, der Raum zur persönlichen und geistlichen Entfaltung bietet.

„Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist!“ (Mt 6,6)

Reduziert auf das Wesentliche bietet die Mönchszelle Ruhe, Stille und Raum für Gebet, Studium und Begegnung mit Gott. Jede Zelle ist einheitlich gestaltet, um Rückzug und Sammlung zu ermöglichen.



**Gemeinsam gestalten wir mehr als
Gebäude – wir schaffen einen Ort für
Gebet, Berufung und Begegnung.
*Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen!***

Ab jetzt gilt es: Jeder Euro zählt

Bei Baubeginn des Bernhardshofes liegt bereits ein weiter Weg hinter uns: Grundstückserwerb, Entwürfe, Genehmigungsverfahren, zahlreiche Gespräche mit Behörden, Planern und Unterstützern. Von Anfang an war uns klar: Für unsere kleine Gemeinschaft wird die Finanzierung dieses Bauvorhabens ein großer Kraftakt.

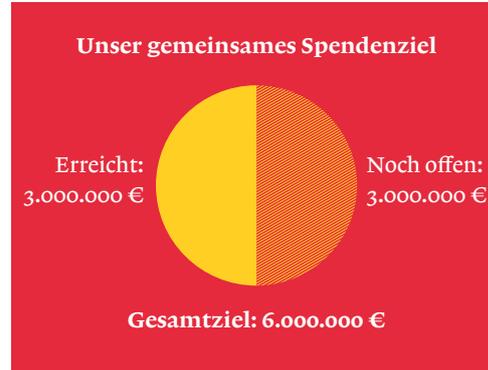
Dank Ihrer Hilfe, dank vieler treuer Spenderinnen und Spender aus dem ganzen Land, dank jahrelanger seelsorglicher Arbeit der Mönche konnte bereits die Hälfte der notwendigen Mittel erbracht werden.

Doch jetzt beginnt der entscheidende Abschnitt:

Rund 3 Millionen Euro fehlen noch – für die Kapelle, den Kreuzgang, Arbeitsräume und die Inneneinrichtung.

Dafür geben wir alles: Wir besuchen Pfarreien, erweitern unser Netzwerk, stärken unsere digitale Präsenz – und bitten Sie, uns dabei zu unterstützen.

Ob Einmalspende, monatlicher Dauerauftrag oder die Berücksichtigung des Klosters im Testament – jeder Beitrag zählt.



Wenn Sie ein ganz konkretes Element übernehmen möchten, schreiben Sie uns: Gemeinsam finden wir das Passende.

Unser Kloster – der Bernhardshof – wird eine geistliche Heimat für viele. Lassen Sie uns gemeinsam dieses Zeichen des Glaubens im Osten Deutschlands Wirklichkeit werden!

Vergelt's Gott!



Und wenn Sie darüber hinaus helfen möchten ...

Ob es der Altar, die Bibliothekseinrichtung oder der Glockenturm ist – viele wesentliche Elemente des Bernhardshofs warten noch auf ihre Verwirklichung.

Wenn Sie eine größere Maßnahme gezielt unterstützen wollen, sprechen Sie uns gerne an – gemeinsam finden wir das Richtige für Ihr persönliches Engagement.

Ihr Ansprechpartner
P. Subprior Kilian Müller OCist

Kontakt
Pater Kilian, *Subprior und Ökonom*
Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.
Stiftsplatz 5
15898 Neuzelle, Deutschland

Mail: p.kilian@mariafriedenshort.de
Telefon: +49 (0)33652-7151 (9-11 und 14-17 Uhr)



***Aus Ihrer Spende wächst ein Kloster –
ein Ort des Gebets, der Hoffnung und
Berufung***

Ihr Beitrag macht den Unterschied

Unterstützen Sie uns durch Ihre Spende, Ihr Gebet oder indem Sie unsere Geschichte weitererzählen. Jeder Beitrag hilft, den Bernhardshof als Ort der Begegnung und des Glaubens Wirklichkeit werden zu lassen.

Hier online spenden



Ich ermächtige das Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V., den unten angekreuzten Betrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Dieses Lastschriftmandat kann jederzeit widerrufen werden.

Bitte ankreuzen:

5 € 20 € 50 € 100 €

..... €

Ausschneiden und per Post senden an:

Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.
Stiftsplatz 5
15898 Neuzelle, Deutschland

DATUM

ORT

NAME	
VORNAME	
STRASSE	
PLZ	
ORT	
TELEFON	GEBURTSDATUM
E-MAIL	
IBAN	
BIC	GELDINSTITUT
UNTERSCHRIFT	



So bleiben Sie mit uns in Kontakt:

Zisterzienserpriorat Neuzelle e.V.
Stiftsplatz 5
15898 Neuzelle, Deutschland

www.mariafriedenshort.de
Email: kontakt@mariafriedenshort.de
Telefon: +49 (0)33 652 7151

Social media

-  @moenche_in_neuzelle
-  @KlosterNeuzelle
-  facebook.com/zisterzienserneuzelle

Spendenkonto

IBAN: DE17 7509 0300 0208 2400 00
BIC: GENODEF1M05 / BANK: Liga Bank eG
Verwendungszweck: HOF2025 / Adresse:

Newsletter

Melden Sie sich für den Newsletter an, um über den Baufortschritt und das dynamische Leben der Mönche auf dem Laufenden zu bleiben. Scan die QR-Code.



Klöster werden nicht nur gebaut. Sie wachsen – mit Gottes Hilfe und Ihrer Unterstützung!

